

Erklärung gemäß § 185 Börsegesetz (BörseG)

Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group („WIENER STÄDTISCHE“) ist ein Unternehmen, das u.a. Lebensversicherungsgeschäft betreibt und gilt damit als institutionelle Anlegerin gemäß § 178 Z 2 lit.a) BörseG. Die WIENER STÄDTISCHE investiert direkt in Aktien von Gesellschaften mit Sitz in Österreich.

Darüber hinaus hält die WIENER STÄDTISCHE Anteile an Spezialfonds gemäß Investmentfondsgesetz 2011 (InvFG 2011) in Verbindung mit Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG), die u.a. in Aktien veranlagen und von der Erste Asset Management GmbH (EAM) als Vermögensverwalter gemäß § 178 Zif 3. BörseG verwaltet werden.

Nach § 52 InvFG 2011 ist ausschließlich die jeweilige Verwaltungsgesellschaft berechtigt, über die Vermögenswerte eines von ihr verwalteten Investmentfonds zu verfügen und die Rechte an den Vermögenswerten auszuüben. Sie handelt dabei im eigenen Namen auf Rechnung der Anteilhaber. Sie hat die Interessen der Anteilhaber zu wahren, die Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsleiters gemäß § 84 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) anzuwenden und die Bestimmungen des InvFG 2011 und der dazu erlassenen Verordnungen sowie die Fondsbestimmungen des jeweiligen Investmentfonds einzuhalten.

Hinsichtlich der in den jeweiligen Spezialfonds gehaltenen Aktien wird auf die von der EAM veröffentlichte Mitwirkungspolitik („Engagement & Voting Policy“) verwiesen. Diese Informationen sind auf der Homepage der EAM unter <https://www.erste-am.at> abrufbar.

Die WIENER STÄDTISCHE als institutionelle Anlegerin mit besonderem Interesse an der Entwicklung der heimischen Wirtschaft veröffentlicht zur Schaffung von Transparenz ihre Mitwirkungspolitik an österreichischen Unternehmen, in die sie investiert.

Im Folgenden finden Sie die Informationen, wie die WIENER STÄDTISCHE zu folgenden Anforderungen Stellung bezieht:

a) Wie überwacht die WIENER STÄDTISCHE die investierten Gesellschaften hinsichtlich wichtiger Angelegenheiten, auch in Bezug auf Strategie, finanzielle und nicht finanzielle Leistung und Risiko, Kapitalstruktur, soziale und ökologische Auswirkungen und Corporate Governance?

Die WIENER STÄDTISCHE überwacht die Gesellschaften einerseits durch Heranziehung von externen Research-Berichten, Geschäftsberichten, ad-hoc-Meldungen, Nachrichtendiensten von Reuters und Bloomberg und sonstigen öffentlichen verfügbaren Informationen. Der Schwerpunkt der Überwachung liegt bei der Strategie, finanziellen Entwicklung, Risiko sowie Kapitalstruktur. Zu den nicht finanziellen Aspekten gehört die Überwachung der Gesellschaften hinsichtlich der Ausschlusskriterien der WIENER STÄDTISCHE in Bezug auf die Nutzung von thermischer Kohle sowie Produktion und Handel mit geächteten Waffen

b) Wie führt die WIENER STÄDTISCHE Dialoge mit Gesellschaften, in die sie investiert?

Die WIENER STÄDTISCHE nutzt vielfältige Kommunikationswege. Dazu zählen u.a. die Teilnahme an Investorenkonferenzen, Capital Market Days, Quartalszahlen-Präsentationen und Hauptversammlungen bei denen sich die Gesellschaften präsentieren und Fragen beantworten. Darüber hinaus finden anlassbezogene Telefongespräche mit Gesellschaften statt bzw. werden Fragen per Email an das Management bzw. Investor Relations gestellt.

c) Wie übt die WIENER STÄDTISCHE Stimmrechte und andere mit Aktien verbundenen Rechte aus?

Die WIENER STÄDTISCHE ist als aktive Investorin grundsätzlich daran interessiert die Stimmrechte an ihren direkt gehaltenen Aktien, unabhängig von der Größe der Position, auszuüben. Für das Stimmverhalten der WIENER STÄDTISCHE ist die Transparenz und Integrität der investierten Gesellschaften maßgeblich.

Die Ausübung der in den Fonds gehaltenen Aktien erfolgt per Gesetz durch die jeweilige Kapitalanlagegesellschaft.

d) Wie arbeitet die WIENER STÄDTISCHE mit anderen Aktionären zusammen?

Die Zusammenarbeit mit anderen Aktionären findet auf informeller Basis statt, um ihre Sichtweise zu einzelnen Themen betreffend der investierten Gesellschaften zu erfahren. Diese Treffen finden meistens am Rande von Investmentkonferenzen statt.

e) Wie kommuniziert die WIENER STÄDTISCHE mit einschlägigen Interessenträgern von investierten Gesellschaften?

Die WIENER STÄDTISCHE kommuniziert regelmäßig sowie anlassbezogen mit Vorständen, Investor Relations Managern, Analysten und anderen Aktionären über die oben genannten Wege.

f) Wie geht die WIENER STÄDTISCHE mit tatsächlichen und potenziellen Interessenkonflikten im Zusammenhang mit ihrem Engagement um?

Die WIENER STÄDTISCHE hat interne Vorkehrungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten für den Bereich Veranlagung getroffen. Die Regelungen betreffen die Überwachung der Eigengeschäfte von Mitarbeitern im Bereich Veranlagung, Annahme und Vergabe von Zuwendungen, Vergütungssystem der Mitarbeiter aber auch allgemeine Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten

Umsetzung der Mitwirkungspolitik

Gemäß § 185 Abs 1 Z 2 BörseG berichtet die WIENER STÄDTISCHE, wie die Mitwirkungspolitik umgesetzt wurde. In diesem Zusammenhang veröffentlicht die WIENER

STÄDTISCHE ihr tatsächliches Stimmverhalten in den Hauptversammlungen. Für die Ausübung der Stimmrechte nimmt die WIENER STÄDTISCHE keine Dienstleistungen von Stimmrechtsvertretern oder Stimmrechtsberatern in Anspruch. Die dementsprechenden Informationen zum Stimmverhalten finden Sie unter https://www.wienerstaedtische.at/fileadmin/user_upload/Dokumente/Unternehmen/Investor_Relations/Anlagestrategie/Beschlussfassungen.pdf

Erklärung gemäß § 186 BörseG

Die Angaben zur Anlagestrategie gemäß § 186 BörseG werden im Bericht über Solvabilität und Finanzlage auf der Website der WIENER STÄDTISCHEN Versicherung AG Vienna Insurance Group veröffentlicht.